Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 37

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Luzern. Surfee. Gesangunterricht. Der Kreiszäzilienverein Surfee veranstaltet am 13., 14. und 15. Oftober nächsthin einen Einführungsturs für die Treffmethode von Carl Eitz. Als Aursleiter funktioniert H. H. J. Gabl, Pfarrer in Rennelbach, Vorarlberg, ein bewährter Renner und Praktiker auf diesem Gebiet. — Der Besuch des Kurses ist unentgeltlich, für Verpslegung haben jedoch die Teilnehmer selbst aufzukommen. Nö-tige Bücher: Das Gesangbuch für die 3.—7. Klasse der Primarschule des Kts. Luzern und Heft 2 ber Tonalitätsübungen von Pfarrer Gabl, welch letteres bei Kursbeginn zu billigem Preise erworben werden kann. Kursbeginn: Montag den 13. Oktober vormittags 9.30 Uhr im Musiksaale des Schulhauses in Sursee.

Der Besuch des Aurses steht für jedermann offen und dürften Lehrpersonen und Gesangdirektoren sich um diese Bestrebungen zur Hebung des Gesangunterrichtes interessieren und den Aurs besuchen.

Anmelbungen zum Besuche des Kurses sind bis 28. Sept. 1924 an Herrn Musikdirektor Jos. Frei in Sursee zu richten.

Schwyz. Arth. Der Schulrat von Arth hat in seiner Sigung vom 3. September a. c. beschlof= sen, an Stelle des demissionierenden Lehrers Julius Schrutt herrn Lehrer Müller zu fegen. Lehrer Müller bekommt also statt seiner bisher innegehabten 3. Klasse Knaben (37), die 4. und 5. Rlasse Anaben (54), und die dritte Klasse wird einer Lehrschwefter übergeben. — Es möchte nun in etwas ferner stehenden Rreisen befremben, daß in Arth eine Lehrerstelle durch eine Lehrerin besetzt wurde. — Um allfälligen Mißbeutungen vorzubeugen, muß folgendes festgestellt werden: Lettes Frühjahr machte sich eine starte Spartendenz geltend und gab es Kreise, welche bei der ziemlich stark abnehmenden Schülerzahl in Arth und Goldau den besten Anlaß gefunden zu haben glaubten, in Arth und Goldau je einen Lehrer der 2. und 3. Klasse (Knaben) zu entlassen. — Aber der damalige Schulrat unter dem Präsidium Oberst Dr. Ridenbacher beschloß einstimmig, die jett angestellten Lehrer bei der jetigen Aussichts= losigkeit, anderswo Anstellung zu finden, nicht einfachin auf die Gasse zu stellen und dafür zwei Lehrschwestern einzuschalten. — Damit ersparte die Gemeinde 2000 Franken statt 8000, wenn sie die Lehrer entlassen hätte und bekundete den ehr= lich guten Willen, die bereits angestellten Lehrer zu behalten. Der Schulrat beschloß aber ferner, daß im Falle einer Lehrervakatur kein Lehrer, sondern eine Lehrerin angestellt werde, was in concreto sagen wollte, es sollten instünftig für die untern drei gemischten Primarklassen Lehrerinnen angestellt werden. Dieser Doppelbeschluß des Schulrates wurde auch vom Gemeinderat und dem Bolte ohne Gegenantrag angenommen.

Unerwartet bald kam nun die Demission des Lehrers Julius Schrutt. — Der Schulrat vom 3.

September a. c. konnte nun in Nachachtung des einstimmigen lettjährigen Gemeindebeschlusses zu keinem andern Schlusse kommen, als die durch die Demission freigewordene 3. Klasse mit einer weibl. Lehrfraft zu besetzen. — Diejenigen Berren Lehrer, die mit den Berhältnissen und ihrem Werdegang vertraut sind, finden das Vorgehen richtig und wissen es auch, daß die beiden Unterlehrerstellen seiner Zeit nur deswegen geschaffen worden sind, weil die Schülerzahl damals viel größer war, und daß bei entsprechendem Anwachsen diese Stellen event. wieder einmal durch Lehrer besetzt werden. — Es ist also nicht etwa ein Lehrer entlassen und durch eine Lehrerin ersett worden, sondern es ist die Schulverteilung wieder auf jenen Stand gurudgesett worden, wie er vor ca. 6 Jahren war, wo man bei gleicher Schülerzahl je zwei Primarlehrer in Arth und Goldau hatte, d. h. für 4. und 5. Klasse Knaben und 6. und 7. Klasse Knaben je einen Lehrer. Ein sich ganz besonders um die Lehrerstelle bemühender junger Lehrer kann seine bis jett im Kanton innegehabte Halbjahrlehrerstelle behalten, ist also nicht brotlos geworden.

Obwalden. Lungern. Rlaffenverfam m= lung. Lungern, den 24. auf den 25. Auguft 1924, hieß die Losung der lettes Jahr in St Gallen versammelten Klassengenossen der Jahrgänge 1879—82 des Seminars Ricenbach. Und siehe! Wirklich hatten sich wieder 10 alte, getreue Kollegen stationiert von St. Gallen bis Freiburg zum Wiedersehen daselbst eingefunden. Obgleich der Kreis der Eingeladenen auch auf die Jahrgänge 1876-79 erweitert worden war, blieb das Per= sonal der Erschienenen wiederum auf die erstlich genannten Jahrgänge beschränkt. Die meisten der Weggebliebenen waren schon zur großen Armee versammelt; andere hatten sich schriftlich entschul= digt und der Tagung die besten Wünsche übermittelt.

Dagegen trat eine Personaländerung in der Weise ein, daß gemäß Einladung auch einige Lehrersfrauen an der Versammlung sich einfanden und die Wiedersehensfreude ihrer Männer mitstosteten.

Wie nicht anders denkbar, gestaltete sich die Zusammenkunft wiederum zu einer höchst gemütslichen und erfreulichen, was wohl daraus geschlossen werden kann, daß auf nächstes Jahr wiederum eine solche auf Ende Juli oder Anfang August nach Freiburg in Aussicht genommen wurde. Auch trug das humoristisch abgesaßte Protokoll des Kollegen J. G. wesentlich dazu bei, die Innentemperatur zu erhöhen. Der Ausslug auf des Brünigs Höhen wurde zwar etwas verwässert und umnebelt; aber das störte den tiefsigenden Humor und die übliche Redseligkeit nicht. Als Entgelt dasür zeigte uns der ausheiternde Himmel bei unserer Rückehr das Lungerns und Sarnertal mit all seinen Schönheiten

im hellsten Sonnenglanze, und ein jeder Teinehmer trug in sich das Gefühl, einen hehren Freudentag erlebt zu haben. J. G., N.

Freiburg. (F-Korr.) Der landwirt= schaftliche Lehrerkurs in Grangeneuve, der am 14. Juni begann, wurde am 3. Sept. durch eine Prüfung geschlossen. 16 Teilnehmer stellten der Sense und Seebezirk. Die Erfolge waren sehr gut, und der Stoff wird schon dieses Jahr in den Winterkursen der Fortbildungsschulen verwendet werden. Nächstes Jahr wird die zweite Hälfte des Kurses erteilt werden.

"Im Faug" trat aus Gesundheitsrücksichten Herr Kollege Buchs Philipp mit 25 Dienstjahren vom Schuldienst zurück. Er war ein pflichttreuer, fleißiger Lehrer. In den letzten Jahren 'da er in Jaun wohnte, das etwa eine Stunde vom Schulshaus "Im Faug" entfernt liegt, war er trotzdem alle Morgen bei Hitz und Kälte, bei Regen und großem Schnee punkt 7 Uhr auf seiner Arbeitsstätte. Das ist wohl bezeichnend genug sür den Pflichteiser eines Lehrers im Bergtale.

Der Kanton gab auf diesen Herbst eine schöne Freiburger=Wandkarte heraus, die für die Heimatkunde ausgezeichnete Dienste leisten wird. Hingegen schläft das 4. Primarschulb uch noch im Schoße seiner Schöpfer. Was drin steden wird, hat noch kein Vogel gepfiffen, denn es entstand nicht in Lehrerkreisen. Für die Fortbildungsschule hat eine Kommission ein handliches Heftchen für die Schüler zusammengestellt.

Das Lehrerseminar hot dem deutschen Kanton auch wieder einige Lehrer geschenkt. Sie wurden im Juli patentiert. Ihre Namen sind: 5. 5. Marzell Dillon von Grißach, Marzell Faßenacht von Muntelier, Julius Zahnder von Neusheim.

Reue Lehrstellen sind im Amtsblatt ausgeschrieben. Gesamtschule "Im Faug", Oberschule Plasselb und Knabenmittelschule Düdingen. Die letztere Stelle war bereits seit 1. Mai provisorisch besetzt. Die Ferien sind dieses Jahr ausschließlich der eigenen Fortbildung gewidmet. Nebst dem landw. Kurs beteiligten sich zwei Kollegen am Hand ert igkeitskurs, und der löbliche, bisher "unversehrte" Rest wird im sechstägigen Turnkurs in Murten vom 6.—11. Oktober zu seinem Recht kommen.

Alle Kollegen des deutschen Kantons sind zusfrieden und friedlicher Natur, denn sie wissen, daß die Früchte solcher Kurse auch ihnen zufallen. Dem Gemeindeschreiber in Pl. würde heute die Bemerstung über die seltsame Statistik auch anders auss

fallen. Als nämlich — es war am Ausgang der guten alten Zeit — die Regierung eine Zählung der Sozialdemokraten vornehmen ließ, erklärte er, der Begriff Sozialdemokrat sei ihm ganz unbekannt. Der Bürgermeister belehrte den Unwissenden das durch, daß er ihm zu verstehen gab, das seien Leute, die nie zufrieden seien, die immer Reklamationen hätten und denen niemand etwas recht machen könne. Darauf erklärte der Schreiber bündig, solche hätten sie zwei, den Pfarrer und den Lehrer.

Der Unterricht in der Land= St. Gallen. wirtschaft für die Zöglinge des Lehrerseminars in Rorschach wurde neu organisiert und zwei Lehrern der landwirtschaftlichen Schule übertragen. Man glaubt damit den richtigen Weg gefunden zu haben, Lehrer für landwirtschaftliche Fortbildungs= schulen heranzubilden. — Rapperswil ehrt das lange Wirken des nach 46jähriger Schultätig= keit zurücktretenden Hr. Lehrer Ferd. Blöchlinger mit einem jährlichen Ruhegehalt von Fr. 1500. Bon der Wiederbesetzung der Stelle wird vorläufig Umgang genommen; die Schulen zählen 220 Schüler, die sich auf vier Lehrkräfte verteilen. Die Er= sparnis fließt in einen Pensionsfonds; wie evang. Rapperswil-Jona gedenkt ber Schulrat von kath. Rapperswil die Pensionierung seiner Lehrer mög= lichst bald einzuführen. — Für den zurückgetretenen fr. Lehrer Ulr. hilber, Wil wurde fr. Kollege Keller, Au, in die kantonale Jugendschriften= fommission gewählt. — Mogelsberg beschloß Aufhebung der Schulsparkaffe wegen zu schwacher Frequenz. — Bor zwei Jahren bestand ein großer Ueberfluß an Sekundarlehrern, mährend heute der Kanton schon Stellvertreter aus andern Kantonen beziehen muß.

Deutschland. Am beutschen Katholikentag in Hannover wurde auch die Schulfrage eingehend besprochen, und es war der Reichskanzler, Dr. Wilh. Marx, selber, der die "katholische Schulorganisation" präsidierte. Die deutschen Katholiken sind entschlossen, die konfessionelle Schule unster keinen Umständen preiszugeben.

Meine zweite Ferienreise an die bretonische Küste, nach Paris und Versailles findet nicht erst am 19. Sept., sondern schon 'am 12. Sept. statt. Es sind noch einige Plätze frei. Kosten, alles insbegriffen, 300 Fr.

Bei genügender Beteiligung führe ich gleich nachher, wahrscheinlich 29. Sept., noch eine Gesellsschaft an den Gardase und nach Benedig, mit Verona und Mailand. Kosten ca. 150 Fr.

Dr. Fuchs, Wegenstetten.

Bücherschau.

Undachtsbücher.

Seelenbrot für unsere Kleinen. Bon P. Cölestin Muff. Preis Fr. 1.30 und mehr. Waldstatt-Verslag, Einsiedeln.

Das lette Gebetbüchlein von P. Cölestin! Ein Wegweiser für gute Kinder und die es werden wol-

len. Der reiche Inhalt der Glaubens= und Sitztenlehre ist in echt kindertümlicher Form geboten; die täglichen Gebete und kirchlichen Andachten wurzben der jugendlichen Fassungskraft angepaßt. Das Büchlein ist in der Hand des Kindes eine wertvolle Ergänzung des Religionsunterrichtes. J. T.

Naturwiffenichaftliches.

Vom Leben, Lieben und Leiden unserer Tierwelt, von J. U. Ramsener. Berlag bei A. France, Bern.

Des Verfassers Beobachtungsgabe und Erzählertalent hat ein weiteres Werklein auf den Büchertisch unserer wissensdurstigen Jugend gelegt. Das Buch führt uns diesmal mehr ins Reich der Säuger, Umphibien und Reptilien. Wer es liest, ob groß oder klein, bekommt Freude am Stoff wie an dessen Berarbeitung und an den originellen Abbildungen. Auch dieses Buch bildet eine wertvolle Wegleitung in den Händen des Lehrers, seine Schüler zum richtigen Beobachten anzuleiten. Die Jugend selber wird es mit großem Interesse aufnehmen. J. B.

Josef Rust. Methodisches Hilfsbuch für den Unsterricht in der Naturlehre an Bolks: und Bürgersschulen. 3. Teil. — Berlag von A. Haase, Prag, Wien, Leipzig. 1923.

Das vorliegende Werk ist der 39. Band der "Sammlung methodischer Handbücher im Sinne der schaffenden Arbeit und Kunsterziehung."

Der Titel sagt klar und deutlich, was das Buch sein will: ein "methodisches Hilfsbuch" und zwar speziell für den Unterricht in der anorganischen Chemie. An Lehrbüchern der Chemie für die ver= schiedensten Schulstufen ist kein Mangel. Das vor= liegende Buch tommt aber einem Bedürfnis entgegen, das wohl mancher Lehrer empfindet, der den besonders in methodischer Hinsicht nicht leichten Un= terricht in der Chemie zu erteilen hat. Das Buch bietet nicht nur den Stoff, der zu behandeln ist; es will vorerst dem Lehrer volle Klarheit schaf= fen über das Stoffgebiet der anorganischen Chemie und ihm sodann den Weg weisen, wie er in leicht faglicher und doch durchaus wissenschaftlicher Weise die Geheimnisse der Chemie den jungen Röpfen beibringen fann. Diesen 3med erfüllt das Wert in bester Beise. Durch theoretische Erörterungen, die in leichtverständlichem, fliegendem Deutsch gehalten sind, genügt es dem ersten Teil seiner Aufgabe. Daran fügt sich in jedem Abschnitt eine Reihe gut gemählter prattischer Bersuche, deren Ausführung das in der Theorie Gelernte verständlicher macht und vertieft. — Für jeden Lehrer, der in der anorganischen Chemie Unterricht erteilt, ist das Buch sehr zu empfehlen. Dr. M. F.

Sprachwerte.

Deutsche Sprachlehre. Ein Handbuch für den Sprachunterricht im 6., 7. und 8. Schuljahr, von Karl Linke. — Schulwissenschaftlicher Verlag A. Hage, Prag 1921.

Der Verfasser denkt sich vorliegendes Werk in erster Linie wohl als Handbuch für den Lehrer; in der Hand des Schülers könnte es unseres Ersachtens mehr Verwirrung anrichten als Klarheit schaffen. Er nimmt in der Einleitung Stellung gegen die "Hauptsehler des ältern Sprachunterrichtes" und legt da besonderes Gewicht darauf, die Forderungen der Modernen zu begründen, rennt aber damit oft auch offene Türen ein, weil das, was er als Neuheit seines Werkes hervorheben möchte, zu den alten Selbstverständlichkeiten gehört.

Oder er versteift sich auf neue Bezeichnungen in der Satzlehre, die schließlich auf die nämlichen Wortklaubereien hinauslausen wie die von ihm verpönte ältere Gliederungsweise. Wer ein Dutzend neue deutsche Sprachlehren miteinander verzgleicht, findet in jeder wieder eine andere Namensbezeichnung für dieselben Satzeise und Wortzformen. Daß dadurch die Einheit in der deutschen Sprachlehre gefördert werde, wird niemand behaupten wollen.

Der Borzug des vorliegenden Buches liegt in der außerordentlichen Reichhaltigkeit von Beispielen, die der Lehrer im Unterricht mit Nugen verwerten fann; er wird dann von selber ausscheiben, mas für seinen Wirkungskreis zu hoch gegriffen ist. Man wird z. B. unsere 12—15= jährigen Schüler kaum lange beschäftigen wollen mit der Erklärung, was "vergangenheitsformige Zeitwörter" sind und dabei eine bereite sprachge= schichtliche Abhandlung zum besten geben. Desgleichen ist diese Stufe noch nicht reif für ausführliche Erörterungen über das Lehnwort. Auch die Klassifikation der Dingwörter nimmt einen für diese Schulstufe viel zu breiten Raum ein. Zudem setzt das Buch eine Bertrautheit mit der gesamten deutschen Literatur voraus, die wenig= stens in unsern Schulen keineswegs vorhanden ist. J. I.

Zeitschriftendronit.

Sochland, Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst. Herausgegeben von Prof. Karl Muth. Jos. Köselsche Buchhandslung, München und Kempten.

1924. April=Heft. Inhalt: Die demostratische Idee als Kraft und Symbol (Dr. J. A. Lettenbaur). Dänische Reisenotizen (Dr. W. Picht). Der ungerechte Rechtsanwalt; Roman; Fortsetzung (D. Berneder). Shellen (Fr. Thompson; übersetzung von Th. Haecker). Rom und Canterbury; Glossen zu den Unionskonferenzen in Mecheln (U. Zurburg). Erlösung; Aufbruch; Gedichte (Ruth Schaumann). Luinis "Passion" in Lugano (Dr. Fr. Fuchs). — Kritik. Ein "Denkmal" zum Kantjubiläum (Dr. L. Hänsel). — Rundschau.

Mai=Heft. Inhalt: Echtes und falsches Großdeutschtum (Dr. J. Räuscher). Die französische Mystit des 17. Jahrhunderts (Dr. E. R. Curtius). Der ungerechte Rechtsanwalt; Forts. Jos. Nadlers Neubegründung der Literaturgeschichte (Dr. K. E. Lusser). Die innere Krisis der Sozialdemokratie (Dr. Th. Brauer). Die Stadt; Nächtliche Stadt; Gedichte (W. Köhler). — Kritik. — Rundschau. — Vier Kunstbeilagen von Casp. Dav. Friedrich.

Junisheft. Inhalt: Die Psinchologie von Bourgeois und Proletarier (Dr. P. Ernst). Das bolschewistische Rußland; Gedanken und Bilder (Dr. F. Stepun). Stimmen am Wege; ein Buch um Franz von Asisi (G. Terramare). Carl Schmitts Politische Theologie (H. Ball). Christliche Sädhus (Dr. G. Schulemann). Mechanismus und Vitalismus im Weltbild des Biologen (Dr. B. Dürken).
— Kritik. — Rundschau. — Bilder von H. Bosch, Grünewald, C. Mense.

Juli = Heft. Inhalt: Klopstock (Karl Muth). Fr. W. Foerster und die katholische Jugendbewesgung (Dr. F. A. Eggersdorfer). Stimmen am Wege; Forts. Der Doppelaffekt von Staunen und Ehrsfurcht als Faktor der Kulturentwicklung (Dr. P. Wust). An die Kirche (Hymnen von Gertrud von le Fort). Bodelschwingh (Dr. A. L. Schmit). Das bolschewistische Rußland; Fortsetzung. — Kritik. — Rundschau. — Kunstbeilagen: zwei Bilder von Klopstock; Himmelfahrt, von H. Brinckmann.

Der Gral. Monatsschrift für schöne Literatur; herausgegeben von Franz Eichert u. Friedr. Mukstermann S. J. — Fredebeul & Roenen, Bers

lag, Essen.

1924. Mai=Heft. Inhalt: Richard von Schaufal, der Fünfzigjährige (Al. Essignann). Lied an Gott, Forts. (Dr. G. Kostelnik). Streislichter aus der neuesten spanischen Literatur (Ernsanto Cia). Kirchengängerkatholizismus und Kulturskatholizismus (Fr. Muckermann). Dichtung des In= und Auslandes. — Gedichte von Jos. Lichtensberg und Alph. Ganda.

Juni=Heft: Pazienza (Fr. Mudermann). Reisetagebuchblätter (Juliana v. Stockhausen). Die Gans auf St. Martin (P. Bauer). Lord Byron (Dr. W. Schulte). Dichtung und Leben. Jugendsfragen; Wandlungen im Sozialismus etc. (Mudersmann). Dichtung des Ins und Auslandes. — Gesbichte von Pol de Mont, P. Bauer und Isse

Franke. -

Julisheft. Inhalt: Klopstod und wir (Dr. G. Müller). Kaiser Heinrich II. (Dr. W. Schulte). Der Bannerträger (Jos. Küper). Weltstadt und Wüste (Dr. Hatz). Charles de Foucauld (A. El. Werner). Dichtung und Leben: Thomaswoche und katholische Universität etc. Dichtung des Insund Auslandes. — Gedichte von Klopstock, Schaufal, Eichert, Paula Crassé.

Exerzitienfurse

finden in Feldfirch, Borarlberg, im Exerzitiens haus statt wie folgt:

Für Priester 15.—19. Sept. — 21.—27. Sept. (fünftägige) — und 13.—17. Oktober.

Für Lehrer und Gebildete: 6. bis 10. Oftober

Für Herren aus allen Ständen (Abiturienten, Hochschüler, Akademiker, Kaufleute, Lehrer, Beamte und Angestellte) vom 8. bis 12. September

N. B. Es genügt die Anmeldung durch einfache Postfarte, mit Angabe des ganzen Namens, des Alters und des Standes, worauf die Ausweisfarte zum paßfreien Grenzübergang zugesandt wird.

Rrantentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Die ungesunde Herbstwitterung macht sich auch bei unserer Krankenfasse durch vermehrte Krankensmeldungen fühlbar.

Die Monatsbeiträge pro zweites Semester sind fällig; Ietter Einzahlungstermin ist der

30. Sept. 1924.

Nachher erfolgt Einzug durch Nachnahme!

Lehrerzimmer.

Für Nr. 38 und 39 sind Zuschriften an die Schriftleitung der "Schweizer=Schule" zu adressieren an Hrn. W. Maurer, Kant.=Schulinspektor, Geiß= matkstr. 9, Luzern.

Bervielfältigungsapparat. Ich suche einen leistungsfähigen, praktischen Vervielfältigungsapparat für Musiknoten, Maschinens und Handschrit, der scharfe, deutliche Abzüge in größerer Zahl (wenigstens 50) liefert. Welcher ist zu empsehlen?

Welche Erfahrungen hat man mit dem Opa=

lograph von Wunderlin gemacht?

Antworten auf obige Fragen, die zum voraus herzlich verdankt werden, sind an die Redaktion der "Schweizer-Schule" zu richten. K.

Humor.

1. Bom Examen: Sans: Die Franzosen ents haupteten den König.

Inspettor: Co, es ist gang recht!

- 2. Casi: Christian Schybi wurde in Sursee gepolstert.
 - 3. Tell erschoß den Regler.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Gefretariat

des Schweiz. fath. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Redattionsschluß: Samstag

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentasse des Ratholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postiched IX 521.

Silstaffe bes Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnsehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25, Postsched der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.